

Bevor wir unter Zugrundelegung der letzten Untersuchungen von W. Staudinger*) und vor allem von R. Kowarzik**) auf die spezielle Zugehörigkeit des Prohliser Fundes eingehen, seien zunächst dessen wichtigsten Maße angegeben, wobei auf eine Vergleichung derselben mit denen älterer Funde wegen deren meist wenig genauen Meßmethoden um so eher verzichtet werden konnte, als dies in einer demnächst erscheinenden Monographie des Moschusochsen auf Grund exakter Nachmessungen von Herrn R. Kowarzik erfolgen dürfte.

Maße am Hinterhaupt:

Größte Hinterhauptshöhe (gemessen vom tiefsten Punkt der Kondylen zur Ebene des Schädeldaches)	140 mm
Abstand vom Opistion zur Ebene des Schädeldaches	109 „
Abstand vom Opistion zum höchsten Punkt der Lamboidnaht	91 „
Größte Breite des Hinterhauptes (einschließlich der Mastoideen, im unteren Drittel der Hinterhauptshöhe gemessen)	ca. 165 „
Kleinste Breite des Hinterhauptes (in Höhe der Lamboidnaht gemessen)	ca. 125 „
Höhe des Foramen magnum	30 „
Breite des Foramen magnum	38 „

Maße am Schädeldach:

Länge der Hornbasen	141 „
Kleinste Breite der Medianrinne am Hornbasenrand	6,5 „
Höhe der Hornbasen über der Fronto-Parietalebene	ca. 18 „
Umfang der Hornzapfen an der Basis	ca. 400 „
Stirnbreite hinter den Orbitaltuben	145 „

Maße an der Schädelbasis:

Breite des Basioccipitale an der Einschnürung hinter den proximalen Knorren	57 „
Breite desselben über den proximalen Knorren	66 „
Breite desselben über den distalen Knorren	56 „

Vergleich mit anderen Funden.

Die unter den Gattungsnamen *Bootherium*, *Symbos*, *Scaphoceras* und *Liops* bisher beschriebenen Ovibovinen aus dem Pleistocän von Nordamerika***) können mangels jeglicher Analogie mit dem vorliegenden Stück unberücksichtigt bleiben.

Unter den weiteren Funden sind es drei ausgewachsene männliche Schädel, je einer von Trimmingham (Norfolk†), von Frankenhausen (Thü-

*) Staudinger, W.: Praeovibos priscus usw. Centralblatt f. Mineralogie 1908, S. 481.

**) Kowarzik, R.: I. Der Moschusochs u. seine Rassen. Zoolog. Anzeiger 1908, Bd. 33, S. 616. — II. Der Moschusochs im Diluvium Europas u. Asiens. Zoolog. Anzeiger 1908, Bd. 33, S. 857. — III. Der Moschusochs im Diluvium von Europa und Asien. Verhandl. d. naturf. Vereins in Brünn 1908, Bd. 47, S. 44.

***) Vergl. die Literaturorte bei Staudinger und bei Gidley l. c.

†) Dawkins, W. B.: Quartely Journal 1883, Bd. 34, S. 575.